

PREISE

FACHSERIE

17

Reihe 9

Preise für Verkehrsleistungen

2. Vierteljahr 1980

Statistisches Bundesamt
Bibliothek • Dokumentation • Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 2170900 — 80322

Abgeschlossen am 16. Oktober 1980

Erschienen im November 1980

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,60

Inhalt

Seite

Textteil

Erläuterungen	4
Hinweise zu einzelnen Tabellen	4
Zeichenerklärung und Abkürzungen	5
Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 2. Vierteljahr 1980	6

Tabellenteil

1 Eisenbahnverkehr	
Beförderungspreise im Personenverkehr	10
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr	10
2 Straßenverkehr	
Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen	11
3 Spedition	
Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen	12
4 Schiffsverkehr	
Frachtsätze der Binnenschifffahrt	12
Indizes der Seefrachtraten	13
5 Luftverkehr	
Beförderungspreise im Personenverkehr	14
Frachtraten im Güterverkehr	14
6 Post- und Fernmeldeverkehr	
6.1 Postverkehr	
Index der Postgebühren	15
Index der Gebühren im Gelddienst	16
Index der Postscheckgebühren	16
Index der Postreisegebühren	17
6.2 Fernmeldeverkehr	
Index der Telegrafengebühren	17
Indizes der Fernsprechgebühren	18
Quellenverzeichnis	19

Erläuterungen

Bei den in diesem Heft dargestellten Preisen handelt es sich meist um Tarifsätze, die im allgemeinen von den für die einzelnen Verkehrssektoren gebildeten Tarifkommissionen bzw. Frachtausschüssen beschlossen werden. In der Regel sind diese Sätze für die Vertragsparteien verbindlich. Lediglich im Straßengüterverkehr, im Spediteursammelgutverkehr und im Schiffsverkehr auf Binnenwasserstraßen sind seit 1966 bzw. seit 1970 Preisvereinbarungen zugelassen, die innerhalb gewisser Grenzen von den tariflichen Frachtsätzen abweichen dürfen (siehe Hinweise zu den Tabellen 2, 3 und 4). Für den Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen gelten seit dem 1. 7. 1975 unverbindliche Bedingungen und Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerei, Bonn (BSL). Das Statistische Bundesamt vermag nicht zu beurteilen, inwieweit Tarifsätze oder Preisempfehlungen eingehalten werden.

Die Preise enthalten für die Zeit bis einschließlich 1967 (mit Ausnahme der Binnenschifffahrt und des grenzüberschreitenden Luftverkehrs) die Beförderungssteuer. Ab 1968 sind sie beim Güterverkehr ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer, beim Personenverkehr sowie bei der Gepäckbeförderung einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer angegeben. Die Preise für den Güterverkehr der Binnenschifffahrt sowie für den grenzüberschreitenden Personenflug- und Luftfrachtverkehr enthalten weder Beförderungssteuer noch Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Der Gebietsstand für die Preisangaben im Eisenbahnverkehr, im Straßenverkehr und in der Spedition ist das Bundesgebiet ohne Berlin; die Preise für die Binnenschifffahrt und für den Luftverkehr sowie die Indizes im Post- und Fernmeldeverkehr schließen Berlin (West) ein.

Hinweise zu einzelnen Tabellen

zu Tab. 1 Eisenbahnverkehr

Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr

Im Deutschen Eisenbahn-Gütertarif (DEGT) für Stückgut sind ab 1. 9. 1977 Preisvereinbarungen zulässig, die, je nach Marktlage, um bis zu 7 % erhöht bzw. ermäßigt werden können. Ab 7. 12. 1977 können Beförderungsentgelte für Stück- und Expressgüter von der DB nach Kleinguttarifen festgesetzt oder zwischen der Zentralen Verkaufsleitung der DB und den Verladern als sogenannte Sonderabmachungen frei ausgehandelt werden.

Im DEGT für Wagenladungen werden folgende Ladungsklassen unterschieden:

- A Hoch- und mittelwertige gewerbliche Fertigwaren, Grundstoffe und Vorerzeugnisse, wichtige Nahrungsmittel und Nahrungsmittelgrundstoffe
- B Geringwertige gewerbliche Fertigwaren, Halbwaren und Vorerzeugnisse, Futter- und Düngemittel, Gemüse
- C Geringwertige gewerbliche Rohstoffe sowie landwirtschaftliche Erzeugnisse (soweit nicht unter A oder B genannt)
- I Walzstahl (ohne Röhrenvormaterial)
- II/III Röhrenvormaterial, Stahlplatten, vorgewalztes und vorgeschmiedetes Halbzeug
- IV Roheisen, Stahlrohblöcke und -brammen, Stahlschrott
- V Kohlen

zu Tab. 2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen

Frachtsätze des RKT für Wagenladungen

Durch die Neueinteilung des RKT (Reichskraftwagentarifs) für Wagenladungen gilt für einen Vergleich der Ladungsklassen des RKT mit denen des DEGT in etwa folgende Zuordnung:

- A/B RKT entspricht \approx A DEGT
- F RKT entspricht \approx B DEGT.

Nach dem RKT sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

- Ab 14. 3. 1966 bei Wagenladungsfrachten in der 5-t-Klasse Nachlässe bis zu 5 %
- ab 1. 5. 1970 bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von ± 6 %
- ab 1. 7. 1971 bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von $\pm 8,5$ %, bei Stückgutfrachten Aufschläge bis zu 10 %
- ab 4. 4. 1972 bei Wagenladungsfrachten wie zuvor, bei Stückgutfrachten Margen von $+ 10/ - 5$ %
- ab 1. 10. 1977 bei Wagenladungsfrachten wie zuvor, bei Stückgutfrachten Margen von $+ 10/ - 8,5$ %.

zu Tab. 3 Spedition

Spediteursammelnverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Auch hier sind innerhalb gewisser Grenzen Abweichungen von den Tarifen zulässig:

- Ab 30. 9. 1966 Aufschläge bis zu 10 %
- ab 1. 7. 1968 Margen von + 15/ - 5 %
- ab 1. 4. 1971 Margen von ± 10 %
- ab 4. 4. 1972 Margen von $\pm 11,5$ %
- ab 1. 7. 1975 Unverbindliche Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerei, Bonn (BSL)

zu Tab. 4 Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt

Einschließlich Schiffsabgaben (öffentlich-rechtliche Gebühren, z. B. Kanalgebühren), ohne Werft- und Ufergelder sowie ggf. ohne Kleinwasserzuschläge.

Die Tarifgruppe II beim Mineralöl umfaßt Produkte mit einem spez. Gewicht von 0,775 und mehr. Vor dem 1. 2. 1972 wurde zusätzlich zwischen mittelschweren (0,775 bis 0,899) und schweren Produkten (ab 0,900) unterschieden.

Nach den Frachtfestsetzungen der Frachtausschüsse „Rhein“ bzw. „Dortmund“ sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

- Ab 1. 3. 1970 für Bimskiestransporte von Vallendar/Brohl (Rhein) nach Häfen des Rheinstromgebiets bzw. des westdeutschen Kanalgebietes Margen von ± 5 %
- Vom 10. 2. 1974 bis zum 30. 9. 1974 für Erztransporte von Emden nach Dortmund Margen von + 10/ - 3 %
- Ab 5. 3. 1975 für Erztransporte von Emden nach Dortmund Margen von + 5/ - 3 %.
- für Sand- und Kiestransporte ab Niederrheinhäfen im Nahverkehr Margen von + 5/ - 3 %.

Zeichenerklärung und Abkürzungen

AFRA = Average Freight Rate Assessment (London)

CEPT = Conférence Européenne des Administrations
des Postes et des Télécommunications
(Europäische Post- und Fernmeldekongferenz;
27 Mitgliedsverwaltungen aus 24 europäischen
Ländern)

DB = Deutsche Bundesbahn (Frankfurt a. M.; Mainz)

DBP = Deutsche Bundespost (Bonn; Darmstadt)

DEGT = Deutscher Eisenbahn-Güter- und Tiertarif

EG = Europäische Gemeinschaften (Brüssel)

GNT = Tarif für den Güternahverkehr mit
Kraftfahrzeugen

IATA = International Air Transport Association
(Montreal; Genf)

RKT = Reichskraftwagentarif

TKF = Tarifkommission für den Güterfernverkehr mit
Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)

TKM = Tarifkommission für den Möbelverkehr mit
Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)

TKN = Tarifkommission für den Güternahverkehr mit
Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)

WORLDSCALE = Worldwide Tanker Nominal
Freight Scale (London)

a. n. g. = anderen Orts nicht genannt

DM = Deutsche Mark

Pf = Pfennig

p = vorläufige Zahl

r = berichtigte Zahl

— = nichts vorhanden

. = kein Nachweis vorhanden

... = Angaben fallen später an

t = metrische Tonne

tkm = Tonnenkilometer

tdw = Tons deadweight (all told) = Gesamttrag-
fähigkeit oder Bruttotragfähigkeit
eines Schiffes (bis zur Ladelinie) in
vollbeladenem Zustand einschließlich
Betriebslasten, in Longtons oder
in metrischen Tonnen

Vj = Vierteljahr

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind durch einen Trennungsstrich in der Zahlenreihe angedeutet. Über die Art der Änderung geben die jeweiligen Anmerkungen nähere Auskunft.

Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 2. Vierteljahr 1980

Eisenbahnverkehr

1. April 1980

Anhebung der Beförderungsentgelte für Wagenladungen im Deutschen Eisenbahn-Güter- und Tiertarif (DEGT) Teil II, Heft A/1 (Regeltarif), Abschnitt I, linear um 5 %, und zwar für:

- Güter der Klassen A bis C (sowie der Montanklassen I bis V)
- Kraftfahrzeuge usw. auf besonderen (Doppelstock-) Waggons nach § 14 der Allgemeinen Tarifvorschriften (ATV) des DEGT, Teil I, Abteilung B
- Fische und Fischwaren nach § 17 ATV des DEGT, Teil I, Abteilung B.

Neuausgabe von Ausnahmetarifen des DEGT:

- AT 230, 231 „Eisenerze usw.“, AT 232 „Hammerschlag usw.“, AT 234 „Weißblechabfälle“, AT 263, 270, 273, 280, 281 „Eisen und Stahl“, AT 265 „Roheisen“, AT 274 „Roheisen und Eisenlegierungen“, AT 307 „Eisen und Stahl usw.“ – bestimmte EGKS-Güter – nach Nichtmontanländern“ (jeweils + 5 %)
- AT 170 „Steinsalz“ (+ 6 %), AT 239 „Eisenpyrit usw.“ Frachtsatzzeiger 1 und 2 (+ 5 %) sowie Sonderfrachtsätze (+ 7,3 % bis + 8,8 %).

Erhöhung der Nebengebühren und sogenannten festen Beträge in den ATV des DEGT, Teil I, Abteilung B (Wagenladungen) um 5 %.

3. April 1980

Aufhebung des Ausnahmetarifs 100 „Holzstoff“.

Neuausgabe des Ausnahmetarifs 288 „Eisen und Stahl usw.“: Tarifierhöhung + 4,2 %.

10. April 1980

Neueinführung des Ausnahmetarifs 372 „Steinkohlenteerpech“.

14. April 1980

Neueinführung des Ausnahmetarifs 465 „Altkleider usw. aus Sammlungen“.

15. April 1980

Neuausgabe des Ausnahmetarifs 401 „Bestimmte Mineralölerzeugnisse“: Tarifierhöhung um 5,9 bis 10,1 %.

1. Mai 1980

Inhaber von Seniorenpässen können internationale Fahrausweise nunmehr auch für Reisen in die Niederlande, nach Belgien und England zu niedrigeren Preisen lösen. Die Fahrpreismäßigung beträgt für Fahrten in die Niederlande 30 % sowie nach Belgien und England 50 %.

Anhebung der Stückgutfrachten und -frachtsätze des DEGT, Teil I, Abteilung C, Anhang I, sowie des DEGT, Teil II, Heft A/2, linear um 6,2 %.

Die Mieten für die Benutzung bahneigener Kleincontainer wurden von der DB um durchschnittlich 7 % erhöht.

Erhöhung des Eisenbahn-Gütertarifs Nr. 5 700 für die Beförderung von Wagenladungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik sowie Berlin (West). Die unterschiedlichen prozentualen Frachtsatzaufschläge beziehen sich auf die Güter der Regelklassen 1 bis 3 (DEGT A bis C), der Montanklassen 4 bis 7 (DEGT I bis V) und der Tarifklasse 8 (Kraftfahrzeuge auf besonderen Wagen); ferner wurden der Sondertarif 5 760 „Weißblech zum Entzinnen“ (in der Verkehrsrichtung nach der Bundesrepublik Deutschland) sowie der Sondertarif 5 761 „Roheisen“ (in der Verkehrsrichtung nach der Deutschen Demokratischen Republik) angehoben.

Die Neuausgabe von Ausnahmetarifen (AT) des DEGT führte zu folgenden Tarifierhöhungen:

- AT 107 „Holzstoff usw.“, AT 111 „Papier, Pappe usw.“, AT 127 „Granit, roh behauen“, AT 233 „Zinkerz, Kupfererz, Bleierz“, AT 315 „Blei“, AT 352 „Natriumperborat“, AT 356 „Chemikalien usw.“ (jeweils + 3 %)
- AT 120 „Kies, Sand, Schlacken, Steine usw.“, AT 140 „Kalksteine“, AT 148 „Kalk“, AT 152 „Zementklinker in geschlossenen Zügen“, AT 159 „Gemahlener Schwerspat“, AT 161 „Zement“, AT 163 „Zement in geschlossenen Zügen“, AT 166 „Kalk usw.“, AT 294 „Eisen und Stahl“, AT 340 „Calciumcarbid“, AT 451 „Dicalciumphosphat“, AT 484 „Gips usw.“ (jeweils + 4 %)
- AT 102 „Faserholz usw.“, AT 160, 165 „Kalk“, AT 350 „Aluminiumoxid“, AT 443 „Stärke, feucht“, AT 450 „Zucker-
rübenschnitzel usw.“, AT 455 „Stärke usw.“ (jeweils + 4,5 %)
- AT 123 „Schwerspat“, AT 179 „Hausmüll usw.“, AT 235 „Metallabfälle“, AT 268, 276, 277 „Eisen und Stahl“, AT 282 „Halbzeug“, AT 310 „Maschinen, Straßenfahrzeuge“, AT 327, 344, „Soda“, AT 342, 343 „Ammoniakgas, verflüssigt“, AT 345 „Hydroxide“, AT 360 „Vinylchlorid“, AT 362 „Schwefel“, AT 436 „Malz“, AT 442 „Wein und Spirituosen“ (jeweils + 5 %)
- AT 103 „Faserholz“ (+ 5,5 %), AT 104 „Grubenholz“ (+ 4,6 %), AT 106 „Rohholz“ (+ 2,5 %), AT 112 „Papier, Pappe usw.“ (+ 2,5 %), AT 136 „Porzellanwaren usw.“ (+ 2 %), AT 141 „Kalksteine“ (+ 4,3 %), AT 173 „Siedesalz, Steinsalz“ Abt. I (+ 3,4 % bis + 8,1 %) und Abt. II (+ 6,5 % bis + 7,1 %), AT 193 „Steinkohle“ (+ 1,0 % bis + 1,3 %), AT 202 „Steinkohle in geschlossenen Zügen“ (+ 5,2 %), AT 243 „Bleierze, Zinkerze usw.“ (+ 5,3 %), AT 289 „Eisen und Stahl“ (+ 1,5 % bis + 3,8 %), AT 291 „Eisen und Stahl“ (+ 1,5 % bis + 3,6 %), AT 292 „Breitbandstahl“ (+ 3,5 % bis + 4,3 %), AT 297 „Eisen und Stahl usw.“ (+ 1,5 % bis + 4,0 %), AT 298 „Röhren“ (+ 3,7 %), AT 320 „Düngemittel“ (+ 6,8 %), AT 321 „Düngemittel nach Aussenlagern“ (+ 7,4 %), AT 324 „Bestimmte Düngemittel und Kaliumchlorid zur Herstellung von Düngemittel“

(+ 6,5 %), AT 325 „Düngetorf usw.“ (+ 6,5 %), AT 331 „Kaliumchlorid usw.“ (+ 6,2 % bis + 7,9 %), AT 332 „Kaliumchlorid usw.“ (+ 6,5 %), AT 346 „Acetaldehyd“ (+ 5,7 %), AT 347 „Methanol, Acetaldehyd“ (+ 6,7 %), AT 351 „Fluorwasserstoff“ (+ 4,4 %), AT 353 „Schwefeldioxid, verflüssigt“ (+ 5 % bis + 9 %), AT 355 „Aluminiumhydroxid“ (+ 6,3 %), AT 358 „Wasserglas“ (+ 3,6 %), AT 359 „Eisensulfat“ (+ 6 %), AT 370 „Erdöl, roh“ (+ 2,8 % bis + 8,6 %), AT 371 „Steinkohlenteer usw.“ (+ 2,3 % bis + 12,9 %), AT 380 „Bestimmte Mineralölzeugnisse“ (+ 4,7 % bis + 6,4 %), AT 415 „Rückstände der Erdölindustrie“ (+ 6,4 % bis + 8,2 %), AT 431 „Kartoffeln“ (+ 3,5 %), AT 432 „Karotten, Kohl, Sellerie usw.“ (+ 7,3 %), AT 435 „Getreide“ (+ 3,5 %), AT 456 „Futtermittel usw.“ (+ 7 %), AT 471 „Personenkraftwagen usw.“ (+ 3,7 % bis + 5,4 %).

1. Juni 1980

Die Neuausgabe des Ausnahmetarifs 460 „Baumwollinter“ brachte die Einführung einer 25-t-Klasse (bisherige 20-t-Klasse).

Die Neuausgabe von Ausnahmetarifen (AT) des DEGT war mit folgenden Tarifierhöhungen verbunden:

- AT 132 „Asbestzementwaren usw.“, AT 135 „Betonwaren usw.“, AT 146, 150 „Kalk“, AT 176 „Glas usw.“, AT 180 „Kohle“, AT 187, 188, 196, 197, 207, 208, 209 „Steinkohle“, AT 206 „Kohle in geschlossenen Zügen“, AT 236, 237 „Schwefelkies“ (jeweils + 4 %)
- AT 482 „Sammelgut“, AT 485 „Bestimmte See-Einfuhrgüter“, AT 487 „Bestimmte See-Ausfuhrgüter“ (jeweils + 5 %)
- AT 142 „Kalksteine in geschlossenen Zügen“ (+ 3,8 %), AT 189 „Kohle“ (+ 8 %), AT 212 „Steinkohle“ (+ 4,7 %), AT 218 „Steinkohle in geschlossenen Zügen“ (+ 1 Pf/100 kg bis + 2 Pf/100 kg), AT 305 „Ferromangan“ (+ 3,1 %), AT 306 „Eisen und Stahl“ (+ 5,1 % bis + 6,2 %), AT 308 „Ferrophosphor“ (+ 2,7 % bis + 2,8 %), AT 328 „Ammoniumchlorid usw.“ Abt. I und III (+ 6,0 %) sowie Abt. II und IV (+ 6,3 %), AT 329 „Ammoniumnitrat usw.“ Abt. I (+ 6 %), Abt. II (+ 7 %) und Abt. III (+ 5 %), AT 464 „Garne, Gewebe usw.“ 15-t-Klasse (+ 9,1 %), AT 480 „Schwefelkies usw.“ (+ 3 %).

Straßenverkehr

1. April 1980

Anhebung der Tarifsätze im gewerblichen Straßengüterverkehr. Die RKT-Frachten im Güterfernverkehr erhöhten sich zwischen 4,11 und 5,16 %. Außerdem wurde eine 24-t-Gewichtsklasse eingeführt. Die Anhebung der Frachtsätze in den Tafeln I bis V des Güternahverkehrstarifs (GNT) betrug 4,5 bis 5,5 %. Bei der Festsetzung der neuen Frachtsätze für den Güternah- bzw. Güterfernverkehr wurden die Dieselölzuschläge berücksichtigt, Gleichzeitige Erhöhung des „Tarifs für den Möbelverkehr mit Kraftfahrzeugen“ um linear 5,9 % (einschließlich des Dieselölzuschlags).

Neuausgabe bzw. Änderung folgender Ausnahmetarife des Reichskraftwagentarifs (RKT):

- AT 001 „Getreide“, AT 002 „Baumwolle“, AT 003 „Maniokwurzeln“, AT 004 „Kartoffeln“, AT 005 „Zuckerrüben“, AT 006 „Grubenholz, Abfälle von Holz“, AT 007 „Bohnen und Kopfkohl“, AT 009 „Malz“, AT 061 „Apfelsinen“, AT 062 „Reis“, AT 063 „Baumwolle“, AT 064 „Schafwolle“, AT 065 „Jute, Hanf“, AT 066 „Häute und Felle“, AT 091 „Getreide“, AT 102 „Fettsäuren“, AT 104 „Melasse“, AT 106 „Brauereiabfallhefe“, AT 107 „Verschiedene Futtermittel“, AT 108, 191 „Treber“, AT 109 „Limonaden“, AT 160 „Bier“, AT 190 „Malz“, AT 202 „Bitumen“, AT 203 „Benzin“, AT 204 „Heizöl, Dieselmotortreibstoff“, AT 206 „Schweres Heizöl“, AT 209 „Paraffingatsch“, AT 291 „Heizöl und Dieselmotortreibstoff“, AT 301 „Kies, Sand, Schlacken, Steine“, AT 302 „Steine zum Wegebau“, AT 304 „Kalkstein“, AT 305 „Ton“, AT 306 „Schwerbeschichtungsmasse“, AT 307 „Bentonit“, AT 308 „Strahlmittel“, AT 309 „Chinaclay und Kaolin“, AT 391 „Sand“, AT 404 „Putzspachtel“, AT 405, 491 „Asbestzementwaren“, AT 406 „Bestimmte Tonwaren“, AT 461 „Glas“, AT 492 „Glasbruch“, AT 601 „Düngemittel“, AT 602 „Chemikalien“, AT 603 „Aluminiumsulfat“, AT 607 „Eisensulfat“, AT 608 „Kohlenstoffkörper, unbearbeitet“, AT 609 „Natriumtripolyphosphat“, AT 610 „Rückstandsäuren“, AT 611 „Aluminiumhydroxid“, AT 612 „Waschmittel“, AT 613 „Salzsäure“, AT 660 „Chemikalien“, AT 690 „Düngemittel“, AT 701 „Schnittholz“, AT 702 „Holzstoff“, AT 703 „Fangstoff“, AT 704 „Papier, unbearbeitet“, AT 705 „Mittellagen aus Holz zu Sperrholzplatten“, AT 706, 760 „Holzzellstoff“, AT 707 „Zellwolle“, AT 708 „Holzspanplatten“, AT 761, 762 „Papier, Pappe“, AT 960 „Garne, Gewebe“, AT 963 „Bestimmte Einfuhrgüter“, AT 991 „Bestimmte Einfuhr-, Ausfuhrgüter“.

Einführung der sog. Referenztarife, die als Preisempfehlungen für den grenzüberschreitenden Güterkraftverkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den EG-Ländern Dänemark, Großbritannien und Irland zu verstehen sind. Die neuen Tarife orientieren sich im Aufbau und Inhalt an den seit 1971 gültigen bilateralen Straßengütertarifen, auch Margenttarife genannt, die zwischen den anderen EG-Ländern gelten. Spediteure erhalten für ihre Tätigkeit eine Kommission bis zu 7 % der Frachtsumme.

Verkehr auf Binnenwasserstraßen

25. April 1980

Neufestsetzung verschiedener Binnenschiffahrtsfrachtsätze der Frachtausschüsse „Rhein“, „Weser“ und „Elbe“. Im Bereich des Frachtausschusses „Rhein“ ergaben sich Entgeltänderungen für Erzeugnisse der eisenschaffenden Industrie, für Walzdraht und für Eisenschrott. Im Bereich des Frachtausschusses „Weser“ beziehen sich die Frachtenänderungen auf die Güter Blei, Zink sowie Mehl. Für den Bereich des Frachtausschusses „Elbe“ änderten sich der Sperrigkeitszuschlag für Futtermittel sowie im Bereich der Unterelbe die Entgelte für die Gestellung von Schleppern für Baggerei- und Strombauarbeiten. Die Frachtenänderungen beziehen sich jeweils auf bestimmte Verkehrsverbindungen.

1. Mai 1980

Aufgrund der Gasölpreisentwicklung setzte der Tankfrachtausschuß die Verkehrsentgelte des Deutschen Binnentankschiffahrtstarif um rund 1,5 % herauf.

15. Juni 1980

Einführung von Gasölpreiszuschlägen auf die:

- Motorschiffsanteilfrachten für die Bereiche der Frachtausschüsse „Dortmund“ und „Rhein“
- Löhne für Vorspannleistungen auf der Gebirgsstrecke des Rheins
- Hafenschlepp- und Bugsierlohntarife für den Bereich des Frachtausschusses „Rhein“
- Berg- und Talschlepplöhne für den Rhein
- Schlepplöhne für den Mittellandkanal und die westdeutschen Kanäle.

16. Juni 1980

Einführung von Gasölpreiszuschlägen auf die:

- Motorschiffsanteilfrachten für die Bereiche der Frachtausschüsse „Bremen“ und „Hamburg“
- Tagesmietsätze für Binnenschiffe im Bereich des Frachtausschusses „Bremen“
- Löhne für Schleppleistungen im Gebiet der Unterweser, Entgelte für die Gestellung von Schleppern für Baggerei- und Strombauarbeiten auf der Weser und ihrer Nebenflüsse unterhalb Minden
- Entgelte für die Gestellung von Schleppern für Baggerei- und Strombauarbeiten im Bereich der Unterelbe.

18. Juni 1980

Anhebung der Entgelte für Verkehrsleistungen im Bereich des Frachtausschusses „Rhein“:

- Tagesmietsätze und Liegegelder für Binnenschiffe
- Löhne für Vorspannleistungen auf der Gebirgsstrecke des Rheins
- Schlepplöhne für die Häfen: Duisburg-Ruhrort, Krefeld-Uerdingen, Düsseldorf, Neuß, Köln, Wesseling, Wesseling-Godorf (Ölhafen), Mainz, Mannheim, Karlsruhe, Rheinauen, Schwegeln und Walsum-Süd
- Löhne für das Bugsieren von Schubleichtern im Hafenbereich von Duisburg-Ruhrort
- Bugsierlöhne für Neuwied
- Berg- und Talschlepplöhne für den Rhein einschl. Niederrhein.

Neufestsetzung von 142 Binnenschiffahrtsfrachtsätzen des Frachtausschusses „Rhein“.

Seeverkehr

April/Juni 1980

Wie bereits im vorherigen Berichtsquartal wurden die internationalen Frachtenmärkte im Zeitraum von April bis Juni 1980 durch entgegengesetzte Marktkräfte bestimmt. Während sich auf dem Trampfrachtenmarkt der Auftrieb fortsetzte, wurden vom internationalen Tankermarkt Ratenabschlüsse zu Niedrigstwerten gemeldet.

Bis Mitte Juni wies der Trampfrachtenmarkt für Zeitcharter sowohl für kurzfristige als auch für längere Beschäftigung eine rege Abschlußtätigkeit auf, wobei eine weitere Erhöhung des Ratenniveaus zu verzeichnen war. Diese Entwicklung wurde Ende Juni durch die Angebotsausfälle auf dem Getreide- und Erzsektor unterbrochen. Die zum Quartalsende eingetretenen Rateneinbußen fielen besonders gravierend für Großraumfrachter aus, während sich die Abschlüsse für Bulkcarrier bis etwa 30 000 t in mäßigen Grenzen hielten. Die Gesamtzeitcharterraten lagen im Juni um 17 % höher als im März 1980.

Auf dem internationalen Tankermarkt beeinträchtigte der anhaltende Nachfragerückgang, bedingt durch hohe Lagerbestände und reichliche private Vorräte an Heizöl sowie durch allgemeine Energiesparmaßnahmen, das ohnehin schon niedrige Ratenniveau nachhaltig. Der Index der Rohölfahrt des Statistischen Bundesamtes ging von März bis Juni 1980 um rund 31 % zurück.

Im Berichtsquartal kam es in der Linienfahrt zu einer Stabilisierung des Ratenniveaus auf der Höhe der Vormonate. Lediglich auf der Nordatlantik-Route zeichnete sich ein Verdrängungswettbewerb ab, der zu Ratenabschwächungen führte. Der Gesamtindex der Linienfrachtraten ging geringfügig um 0,2 % zurück.

Luftverkehr

1. April 1980

Die im Internationalen Luftverkehrsverband (IATA) vertretenen Fluggesellschaften haben ihre Passagiertarife um 4 bis 13 % angehoben. Die prozentualen Preisaufschläge fielen in den einzelnen Verkehrsgebieten wie folgt aus (bezogen auf Basispreise in \$): Europa rund + 5 %, Nordatlantik + 8 % bis + 12 % (auf Grund einseitiger Empfehlungen der Europäer), Afrika + 8 % bis + 9 %, Europa – Ferner Osten + 7 % bis + 10 %, Europa – Mittlerer Osten + 13 %, Pazifik + 8 % bis + 10 %.

Die Luftfahrtgesellschaften Swissair und Lufthansa nutzten ihren währungsbedingten Kostenvorteil zu einer maßvollen Preispolitik. So liegen z. B. die Aufschläge der Lufthansa deutlich unter den Empfehlungen der IATA: Im Europa-Verkehr ab deutschen Flughäfen + 4 % (statt + 5 % bis + 7 %), nach dem Nahen Osten + 8 % (statt + 10 %), nach Indien + 6 % (statt + 8 %) sowie über den Nordatlantik + 4 bis + 10 % (statt + 8 % bis + 12 %).

Die Lufthansa senkte hingegen die Preise für alle in Deutschland verkauften Flugscheine für Auslandsreisen mit Rückflugticket; je nach Flugziel beträgt die Preismäßigung gegenüber zwei Einzeltickets 4 bis 23 Prozent. Diese Tarifmaßnahme soll zum Abbau der durch die unterschiedliche Wechselkursentwicklung der letzten Jahre entstandenen Flugpreisdifferenzen beitragen, wobei der Schaffung von „flexiblen Bandbreiten“, und zwar von 50 DM auf europäischen und etwa 100 DM auf Interkontinentalstrecken, besondere Bedeutung zukommt.

22. April 1980

Um die erhöhten Treibstoffkosten auffangen zu können, haben die Berlin anfliegenden Fluggesellschaften Pan American, British Airways und Air France ihre Preise je nach Strecke und Tarifart zwischen 8,9 und 11 % angehoben.

April/Juni 1980

Zusammenschluß von 17 unabhängigen Luftverkehrsgesellschaften aus Ländern der Europäischen Gemeinschaften (EG) zu einem neuen Verband, der den Namen Association des Compagnies Aériennes Communauté Européenne (ACE) führt. Die Gründungsmitglieder der ACE sind: Air Belgium, Air Europe (U.K.), Britannia Airways (U.K.), Cimber Air (Dänemark), Conair (Dänemark), Dan-Air (U.K.), Eurolair (Frankreich), Hapag Lloyd/Germanair (Deutschland), Itavia (Italien), LTU (Deutschland), Maersk Air (Dänemark), Minerve (Frankreich), Monarch Airlines (U.K.), Orion Airways (U.K.), Sterling Airways (Dänemark), Transavia (Niederlande), Aeral (Italien). Das Hauptbüro soll in Brüssel eingerichtet werden, um eine enge Zusammenarbeit mit den EG-Institutionen zu gewährleisten. Als Ziel strebt die ACE die Liberalisierung der gegenwärtigen Luftverkehrsstruktur im Wirtschaftsraum der EG-Länder und die Ausweitung interregionaler Luftverkehrsdienste innerhalb der Gemeinschaft zu niedrigen Tarifen an.

Post- und Fernmeldeverkehr

1. April 1980

Die Deutsche Bundespost (DP) stellte ihre Telefentarifzeitspannen von bisher drei (Tagtarif, Nachttarif I = Feierabendtarif und Nachttarif II = Mondscheintarif) auf zwei (Normaltarif und Billigtarif) um. Der neue Billigtarif ersetzte den bisherigen Mondscheintarif mit insgesamt 80 Wochenstunden, den Feierabendtarif mit insgesamt 20 Wochenstunden sowie Teile des Tagtarifs (= 18 Wochenstunden); auf den Normaltarif entfallen somit 50 Wochenstunden. Für den Telefonkunden bedeutet der Billigtarif im Vergleich zum Feierabendtarif eine Gebührensenkung, im Vergleich zum Mondscheintarif eine Verteuerung.

Um vor allem den Telefonkunden, die ihre Gespräche zum Mondscheintarif führten, entgegenzukommen, gewährt die DP monatlich allen Telefonbesitzern 20 freie Gebühreneinheiten.

Überall dort, wo der Nahdienst eingeführt ist, erhalten ältere oder behinderte Mitbürger, die in besonderem Maße auf das Telefon angewiesen sind, monatlich zusätzlich 30 freie Gebühreneinheiten.

Senkung der Gesprächsgebühren im Normaltarif:

- Mit der Einführung des Nahdienstes wurde die Sprechdauer in der Zone bis 50 km von 30 auf 45 Sekunden für eine Gebühreneinheit verlängert
- Für Gespräche zwischen 50 und 100 km trat eine Verlängerung der Sprechdauer von 15 auf 20 Sekunden ein.

Für den Bereich der Europazone I (Nachbarland-Zone) wurde ebenfalls der Billigtarif eingeführt. Während die Sprechdauer je Gebühreneinheit im Normaltarif nach wie vor 12 Sekunden beträgt, wurde die Gesprächszeit für eine Gebühreneinheit im Billigtarif von 12 auf 16 Sekunden verlängert.

Zur Beachtung: Zur Erklärung der Preisänderungen und der damit zusammenhängenden Informationen für Verkehrsleistungen wurden z. T. Marktberichte und Pressemeldungen verwendet, die nicht in allen Fällen nachprüfbar waren.

1 Eisenbahnverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				1979	1980	1980	1980	1980
	1962	1970	1978	1979	1979	1980	1980	1980	1980

Beförderungspreise im Personenverkehr in DM

Kilometersätze ¹⁾

1. Klasse	alle Entfernungen	0,1125	0,1275	0,1952	0,1997	0,2007	0,2033	0,2033	0,2033	0,2033
2. Klasse	alle Entfernungen	0,0750	0,0850	0,1240	0,1291	0,1303	0,1355	0,1355	0,1355	0,1355

Streckensätze

für Hin- und Rückfahrt

1. Klasse	50 km ¹⁾	10,20	11,20	18,27	18,70	18,80	18,80	18,80	18,80	18,80
	100 km ²⁾	25,00	26,80	41,67	43,50	44,00	44,00	44,00	44,00	44,00
	200 km ²⁾	46,00	51,00	81,33	83,50	84,00	84,00	84,00	84,00	84,00
	350 km ²⁾	71,50	85,60	145,33	147,50	148,00	150,00	150,00	150,00	150,00
	500 km ²⁾	95,50	114,00	207,00	209,50	210,00	214,00	214,00	214,00	214,00
	1 000 km ²⁾	163,00	189,00	399,00	398,50	398,00	402,00	402,00	402,00	402,00
2. Klasse	50 km ¹⁾	6,80	7,40	11,47	11,90	12,00	12,40	12,40	12,40	12,40
	100 km ²⁾	18,00	17,80	25,67	27,50	28,00	28,00	28,00	28,00	28,00
	200 km ²⁾	32,00	34,00	51,33	53,50	54,00	56,00	56,00	56,00	56,00
	350 km ²⁾	49,00	57,00	91,33	95,00	96,00	100,00	100,00	100,00	100,00
	500 km ²⁾	65,00	76,00	131,00	135,00	136,00	142,00	142,00	142,00	142,00
	1 000 km ²⁾	110,00	126,00	252,67	257,00	258,00	268,00	268,00	268,00	268,00

Zuschlag für einfache Fahrt

bei Benutzung von Schnellzügen	bis 50 km ³⁾ 1. und 2. Klasse	2,00	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
bei Reservierung und Benutzung eines Sitzplatzes in IC-Zügen ⁴⁾	alle Entfernungen 1. Klasse	4,00 ⁵⁾	4,00 ⁵⁾	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
	2. Klasse ⁶⁾	4,00 ⁵⁾	4,00 ⁵⁾	3,81	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
in TEE-Zügen	bis 300 km 1. Klasse	4,00/6,00	6,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
	mehr als 300 km 1. Klasse	7,00/10,00	8,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
eines Liegeplatzes in Liegewagen	alle Entfernungen 2. Klasse	6,50	11,50	17,00	17,00	17,00	18,00	18,00	18,00	18,00

Gebühr für einfache Fahrt

bei Reservierung eines Sitzplatzes in Schnellzügen bzw. Kurswagen	alle Entfernungen 1. und 2. Klasse	1,00	2,00	2,50	2,88	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
---	------------------------------------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr in DM

Stückgutfrachten des DEGT

je Sendung (240 km)	50 kg	7,10	8,95	16,09	16,90	16,50	17,30	17,30	18,30	18,30
	100 kg	12,80	15,00	26,10	27,40	26,80	28,00	28,00	29,80	29,80
	250 kg	29,20	32,00	51,00	53,55	52,40	54,70	54,70	58,20	58,20
	500 kg	49,60	53,43	83,07	87,30	85,40	89,20	89,20	94,70	94,70
	750 kg	68,40	72,35	112,01	117,70	115,10	120,30	120,30	127,60	127,60
	1 000 kg	82,70	87,08	133,50	140,00	137,00	143,00	143,00	152,00	152,00
	1 500 kg	113,90	118,25	181,76	190,88	186,75	195,00	195,00	207,30	207,30

Frachtsätze des DEGT je 100 kg für Wagenladungen (25-t-Klasse)

Regelgüterklasse (220 km)	A	2,91	2,25	3,73	3,84	3,84	3,96	4,16	4,16	4,16
	B	2,41	2,03	3,35	3,45	3,45	3,55	3,74	3,74	3,74
	C	1,81	1,86	3,07	3,16	3,16	3,25	3,42	3,42	3,42
Montangüterklasse (220 km)	I	2,83	2,25	3,73	3,84	3,84	3,96	4,16	4,16	4,16
	II/III	2,50	2,03	3,35	3,45	3,45	3,55	3,74	3,74	3,74
	IV	2,14	2,00	3,29	3,39	3,39	3,49	3,66	3,66	3,66
	V	2,03	2,02	3,17	3,26	3,26	3,36	3,53	3,53	3,53

Ausnahmetarif

Nr. 180 Kohle (220 km)	1,86	1,68	2,80	2,97	2,88	3,05	3,05	3,05	3,17
Nr. 104 Grubenholz (500 km)	2,37	2,36	4,11	4,22	4,24	4,37	4,37	4,37	4,57

Pauschalfrachten des DEGT für beladene 40-Fuß-Container auf offenen Eisenbahngüterwagen Flanschen

Immigrath – Bremen (300 km)	390,75 ⁷⁾	401,25	853,50	895,50	871,00	920,00	920,00	920,00	920,00
Immigrath – Amsterdam (241 km)	612,50 ⁷⁾	440,00	959,50	1 007,51	962,00	1 026,00	1 026,00	1 026,00	1 026,00

Maschinen

Bremen – Frankfurt a. M. (437 km)	1 215,00 ⁷⁾	625,00	1 397,50	1 456,50	1 426,00	1 487,00	1 487,00	1 487,00	1 487,00
Bremen – Ludwigsburg (608 km)	1 495,00 ⁷⁾	768,75	1 664,50	1 732,50	1 696,00	1 769,00	1 769,00	1 769,00	1 769,00
Amsterdam – Frankfurt a. M. (459 km)	1 230,00 ⁷⁾	706,25	1 527,00	1 592,41	1 529,00	1 612,00	1 612,00	1 612,00	1 612,00
Amsterdam – Ludwigsburg (605 km)	1 502,50 ⁷⁾	823,75	1 777,50	1 851,29	1 779,00	1 873,00	1 873,00	1 873,00	1 873,00

1) Ohne Schnellzug-Zuschlag. – 2) Einschl. Schnellzug-Zuschlag. – 3) Vor dem 1. 6. 1969 alle Entfernungen, vom 1. 6. 1969 bis zum 28. 2. 1971 1 bis 80 km. – 4) Am 26. 9. 1971 wurde die frühere Zuggattung „Fernschnellzug (F)“ durch „Intercity-Zug (IC)“ ersetzt. – 5) Früher zusätzlich zum Schnellzug (D)-Zuschlag erhobener Fernschnellzug (F)-Zuschlag. – 6) In IC-Zügen wurde die 2. Wagenklasse am 30. 6. 1976 eingeführt. – 7) Gesamtfrachten für die Beförderung einer (der zulässigen Transporthöchstbelastung eines 40-Fuß-Containers vergleichbaren) Gütermenge von 25 t Gesamtgewicht in gedeckten Eisenbahngüterwagen, berechnet nach den Sätzen der im Jahre 1962 „frachtgünstigsten“ 20-t-Ladeklasse.

1 Eisenbahnverkehr

Tarifstelle	AT - Nr. bzw. Tarif-Bezeichnung	Durchschnitt				Juni	März	April	Mai	Juni
		1962	1970	1978	1979	1979	1980			

Frachten im Güterverkehr in DM

Wagenladungsfrachten des DEGT (25-t-Kl.) ¹⁾ je t
nach Ausnahmetarifen (AT)

Weizen											
Hamburg — Augsburg	(738 km)	AT 437	33,93 ²⁾	28,53 ²⁾	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40
Kartoffeln											
Nienburg — Essen Hbf	(229 km)	AT 431	16,70	17,03	26,80	27,47	27,60	28,40	28,40	29,40	29,40
Fische, frisch ³⁾											
Bremerhaven — Frankfurt a. M.	(494 km)	ATV 5 17	46,50	53,80	97,50	100,05	100,00	102,70	107,90	107,90	107,90
Grubenholz											
Gerolzhofen — Dortmund Hbf	(402 km)	AT 104	23,20	22,67	39,40	40,40	40,60	41,80	41,80	43,70	43,70
Faserholz											
Hinzerath — Langenbrand	(259 km)	AT 102 I	18,40	18,20	28,00	28,65	28,80	29,50	29,50	31,00	31,00
Wolle ⁴⁾											
Bremen — Eitorf	(356 km)	Kl. A	26,80	26,10	62,60	64,43	64,40	66,30	69,70	69,70	69,70
Baumwolle, roh ⁴⁾											
Bremen — Rheine	(162 km)	AT 461	16,50	15,90	24,28	24,75	24,40	25,10	25,10	25,10	25,10
Häute und Felle											
Hamburg — Weinheim	(568 km)	AT 485	31,60	31,70	49,00	49,75	49,00	50,50	50,50	50,50	53,00
Schwefelkies											
Meggen — Leverkusen	(122 km)	AT 237	8,00	8,10	13,50	13,91	14,00	14,30	14,30	14,30	14,80
Kalk, kohlen-sauer ⁵⁾											
Regensburg — München	(137 km)	AT 137	8,00	9,55	16,20	17,17	17,30	17,30	17,30	18,50	18,50
Eisenerz											
Albshausen — Erbach (Westerw.)	(90 km)	AT 238 II						11,70	11,70	11,70	11,70
Schwefelkiesabbrände											
Baierfurt — Blaubeuren	(98 km)	AT 239						12,50	13,10	13,10	13,10
Steinkohle											
Gelsenkirchen — Hamburg	(345 km)	AT 184	16,92	18,09	31,38	33,15	32,20	34,10	34,10	34,10	34,10
Braunkohle, roh											
Niederaußem — Düsseldorf	(52 km)	AT 180	6,20	6,27	10,41	11,00	10,70	11,30	11,30	11,30	11,80
Braunkohlenbriketts											
Frechen — Hamm	(147 km)	AT 180	12,88	13,03	22,22	23,45	22,80	24,10	24,10	24,10	25,10
Erdöl, roh											
Barnstorf — Holthausen	(152 km)	AT 370	6,60	6,33	9,60	9,88	9,90	10,20	10,20	10,50	10,50
Heizöl, schwer ⁵⁾											
Ingolstadt — Würzburg	(191 km)	AT 385	—	14,83	13,60	13,60	13,60	13,60	13,60	13,60	13,60
Thomasphosphat											
Braunschweig — Kiel	(286 km)	AT 320	18,00	18,24	29,35	30,87	31,10	31,10	31,10	33,20	33,20
Ammonnitrat											
Ludwigshafen — Bamberg	(276 km)	AT 320	17,70	17,98	29,35	30,87	31,10	31,10	31,10	33,10	33,10
Roheisen											
Gelsenkirchen — Duisburg	(27 km)	AT 288	5,20	5,30	7,90	8,08	8,10	8,30	8,58	8,60	8,60
Stahlhalbzeug											
Dortmund — Iserlohn	(38 km)	AT 288	6,40	6,47	9,70	9,91	9,90	10,20	10,48	10,50	10,50

2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen

Tarifstelle	Durchschnitt				Juni	März	April	Mai	Juni
	1962	1970	1978	1979	1979	1980			

Stückgutfrachten des RKT (261 — 280 km) in DM je Sendung

Gesamtgewicht von	50 kg	7,40	9,71	15,60	16,01	16,00	16,40	17,10	17,10	17,10
	100 kg	13,50	16,46	26,40	27,20	27,20	27,90	29,10	29,10	29,10
	250 kg	30,90	35,53	57,10	58,80	58,80	60,30	62,80	62,80	62,80
	500 kg	52,40	59,33	95,40	98,28	98,30	100,80	105,00	105,00	105,00
	750 kg	72,20	80,46	129,30	133,25	133,30	136,70	142,40	142,40	142,40
	1 000 kg	87,30	96,97	155,70	160,38	160,40	164,50	171,30	171,30	171,30
	1 500 kg	120,30	131,83	212,25	218,65	218,70	224,25	233,55	233,55	233,55

Frachtsätze des RKT für Wagenladungen (261 — 270 km) in DM je 100 kg

5-t-Klasse										
Regelgüterklasse	A/B	4,52	5,72	9,05	9,32	9,32	9,56	10,06	10,06	10,06
	E	3,95	5,16	8,56	8,82	8,82	9,05	9,51	9,51	9,51
	F	3,35	4,88	7,47	7,70	7,70	7,90	8,30	8,30	8,30
20-t-Klasse										
Regelgüterklasse	A/B	3,65	3,49	5,28	5,44	5,44	5,58	5,87	5,87	5,87
	E	3,19	3,22	4,99	5,15	5,15	5,28	5,55	5,55	5,55
	F	2,43	2,79	4,36	4,49	4,49	4,61	4,84	4,84	4,84

1) Die Wagenladungsfrachten beziehen sich im allgemeinen auf Frachtsätze der 25-t-Klasse für Transporte in Einzelgüterwagen bzw. Wagengruppen. — 2) Frachthilfe berücksichtigt. — 3) 10-t-Klasse. — 4) 15-t-Klasse.
5) In geschlossenen Zügen.

3 Spedition
Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Tarifstelle	Durchschnitt				Juni	März	April	Mai	Juni
	1962	1970	1978	1979	1979	1980			
Kundensätze ¹⁾ in DM je 100 kg									
Transportweite 151 km									
bei Auflieferung von 100 kg	8,90	12,10	24,68	25,55	25,80	27,60	27,60	27,60	27,60
250 kg	7,96	10,08	19,54	20,18	20,36	21,84	21,84	21,84	21,84
750 kg	6,23	7,41	14,71	15,21	15,35	16,48	16,48	16,48	16,48
über 1 000 kg	5,20	6,04	12,28	12,67	12,79	13,72	13,72	13,72	13,72
Transportweite 350 km									
bei Auflieferung von 100 kg	15,20	18,90	32,93	34,08	34,40	36,90	36,90	36,90	36,90
250 kg	14,24	16,80	27,38	28,36	28,64	30,76	30,76	30,76	30,76
750 kg	11,17	12,63	20,48	21,19	21,39	23,00	23,00	23,00	23,00
über 1 000 kg	9,40	10,44	16,64	17,19	17,35	18,63	18,63	18,63	18,63

4 Schiffsverkehr

Tarifstelle		Durchschnitt				June	March	April	May	June
		1962	1970	1978	1979	1979	1980			
Freight rates of inland waterway transport in DM per t										
Grain										
Hamburg — Düsseldorf	(791 km)	13,44	11,45	19,01	20,54	20,18	22,12	22,24	22,24	22,24
Hamburg — Braunschweig	(392 km)	8,79	8,11	12,06	12,67	12,50	13,30	13,36	13,36	13,36
Hamburg — Berlin (West)	(345 km)	12,15	11,97	26,50	27,92	27,52	29,25	29,33	29,33	29,33
Bremen — Köln	(477 km)	9,74	7,58	16,51	17,85	17,65	19,02	19,14	19,14	19,14
Bremen — Mannheim	(779 km)	13,75	10,92	21,48	23,62	23,47	25,63	25,82	25,82	25,82
Bremen — Heilbronn	(895 km)	15,43	12,49	27,50	30,74	30,57	33,15	33,39	33,39	33,39
Emden — Köln	(396 km)	9,30	7,18	15,68	16,91	16,72	18,20	18,22	18,22	18,31
Emden — Mannheim	(656 km)	13,30	10,65	20,75	22,79	22,70	25,01	25,06	25,06	25,23
Emden — Heilbronn	(766 km)	14,98	12,29	27,51	29,95	29,82	32,52	32,58	32,58	32,79
Emden — Würzburg	(836 km)	.	.	26,70	29,29	29,20	32,06	32,13	32,13	32,35
Emden — Bamberg	(973 km)	.	.	33,11	36,24	36,14	39,58	39,66	39,66	39,93
Emden — Nürnberg	(1 043 km)	.	.	35,94	39,31	39,21	42,92	43,01	43,01	43,30
Timber										
Bremen — Getmold	(171 km)	.	8,81	13,37	14,28	14,12	14,96	15,03	15,03	15,03
Bimskies										
Vallendar/Brohl — Braunschweig	(586/612 km)	8,47	9,54	17,63	19,05	18,92	20,21	20,24	20,24	20,33
Vallendar/Brohl — Heilbronn	(279/305 km)	6,31	6,39	11,73	12,91	12,83	14,05	14,08	14,08	14,18
Vallendar/Brohl — Würzburg	(350/376 km)	.	.	13,86	15,27	15,17	16,66	16,70	16,70	16,81
Vallendar/Brohl — Bamberg	(487/513 km)	.	.	18,35	20,03	20,13	21,69	21,74	21,74	21,89
Vallendar/Brohl — Nürnberg	(557/583 km)	.	.	20,89	22,72	22,92	24,52	24,58	24,58	24,76
River stones										
Emmerich — Dortmund	(119 km)	3,10	3,32	5,21	5,61	5,56	6,10	6,11	6,11	6,14
Emmerich — Hannover	(342 km)	5,82	6,50	11,60	12,60	12,49	13,60	13,62	13,62	13,69
Salt										
Borth — Leverkusen	(107 km)	3,83	3,48	5,78	6,29	6,24	6,76	6,77	6,77	6,80
Ore										
Emden — Dortmund	(269 km)	4,52	4,67	8,20	8,65	8,60	9,51	9,52	9,52	9,56
Steinkohle										
Hamburg — Berlin (West)	(345 km)	9,05	10,06	16,47	17,52	17,27	18,56	18,64	18,64	18,64
Ruhrgebiet — Hannover	(299 km)	8,08	8,77	15,58	16,38	16,31	17,33	17,34	17,34	17,39
Ruhrgebiet — Berlin (West)	(694 km)	16,11	17,32	29,55	31,30	31,10	33,46	33,50	33,50	33,64
Rhein-/Ruhrhäfen — Mannheim	(353 km)	7,20	8,51	16,18	17,46	17,60	18,43	18,46	18,46	18,58
Rhein-/Ruhrhäfen — Frankfurt a. M.	(320 km)	7,26	8,57	16,34	17,54	17,66	18,48	18,51	18,51	18,61
Rhein-/Ruhrhäfen — Heilbronn	(463 km)	9,54	11,32	21,03	22,74	22,86	24,07	24,11	24,11	24,27
Rhein-/Ruhrhäfen — Karlsruhe	(421 km)	8,53	10,10	18,54	20,08	20,25	21,28	21,32	21,32	21,47
Rhein-/Ruhrhäfen — Würzburg	(535 km)	9,61	11,80	21,20	23,26	23,20	24,99	25,04	25,04	25,21
Rhein-/Ruhrhäfen — Bamberg	(671 km)	.	.	25,63	28,11	28,11	30,15	30,22	30,22	30,43
Rhein-/Ruhrhäfen — Nürnberg	(741 km)	.	.	28,11	30,81	30,84	33,01	33,08	33,08	33,31
Braunkohle ²⁾										
Wesseling — Mannheim	(242 km)	6,51	7,39	13,59	14,76	14,64	15,81	15,83	15,83	15,92
Wesseling — Frankfurt a. M.	(209 km)	6,57	7,45	13,63	14,72	14,58	15,69	15,71	15,71	15,77
Wesseling — Heilbronn	(352 km)	9,16	10,35	18,74	20,43	20,20	21,96	21,99	21,99	22,11
Wesseling — Karlsruhe	(310 km)	8,03	9,08	16,47	17,95	17,82	19,32	19,35	19,35	19,46
Wesseling — Würzburg	(424 km)	9,51	11,23	20,41	22,50	22,10	24,48	24,52	24,52	24,65
Mineralöl (Tarifgruppe II) ³⁾										
Hamburg — Berlin-Spandau	(345 km)	12,80 ⁴⁾	13,21	21,09	21,60	21,47	23,68	23,68	24,11	24,11
Hamburg — Lübeck	(118 km)	.	.	8,83	8,94	8,92	9,68	9,68	9,77	9,77
Emden — Duisburg	(301 km)	.	.	22,15	22,43	22,36	24,32	24,32	24,54	24,54
Duisburg — Mannheim	(348 km)	.	.	14,07	14,53	14,41	16,04	16,04	16,40	16,40
Gelsenberg — Osnabrück	(159 km)	.	.	12,82	12,96	12,92	14,02	14,02	14,14	14,14
Frankfurt a. M. — Würzburg	(211 km)	.	.	14,59	14,81	14,76	16,09	16,09	16,27	16,27
Frankfurt a. M. — Bamberg	(349 km)	.	.	23,20	23,57	23,49	25,61	25,61	25,90	25,90
Frankfurt a. M. — Nürnberg	(419 km)	.	.	27,65	28,06	27,96	30,46	30,46	30,78	30,78
Iron/Steel (ab 300 t)										
Rhein-/Ruhrhäfen — Mannheim	(353 km)	8,40	9,39	16,70	18,25	18,13	19,70	19,73	19,73	19,85
Rhein-/Ruhrhäfen — Heilbronn ⁵⁾	(463 km)	11,49	12,46	21,61	23,59	23,45	25,39	25,43	25,43	25,58
Rhein-/Ruhrhäfen — Karlsruhe	(421 km)	10,45	11,69	20,91	22,85	22,69	24,65	24,69	24,69	24,84
Rhein-/Ruhrhäfen — Würzburg	(535 km)	12,64	14,40	25,09	27,75	27,17	30,31	30,36	30,36	30,53

¹⁾ Für die Transportleistung ab Haus des Versenders bis zum Bestimmungsort (frei Ankunftsstuppen der Sammelladung): Vom 26. 10. 1951 bis 30. 6. 1975 gemäß staatlicher Kundensatz-Verordnungen, ab 1. 7. 1975 Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerei gemäß Kundensatztafel I für Zielplätze. — ²⁾ Einsch. Briketts. — ³⁾ Ohne Schiffsabgaben. — ⁴⁾ Ohne Tarifgruppierung. — ⁵⁾ Roh-eisen, Rohstahl.

4 Schiffsverkehr

Charterform Gütergruppe/Schiffsklasse (Originalbasis)	Durchschnitt				Juni 1979	März	April	Mai	Juni	
	1962	1970	1978	1979						
										1980
Indizes der Seefrachtraten										
Linienfahrt										
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (1965 = 100)										
Insgesamt	91,9	114,2	241,2	267,0	269,2	285,0	285,2	285,1	284,4	
Stückgut	93,0	114,4	239,4	263,6	265,7	280,3	280	280,4	280,2	
Massengut	88,9	112,6	251,0	286,5	288,9	311,1	310,7	312,0	308,1	
Trampfahrt										
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (2. Hj. 1972 = 100)										
Zeitcharter insgesamt	.	.	132,8	214,1	221,8	294,6	336,2	329,9	321,2	
10 000 — 25 000 tdw	.	.	165,7	228,7	225,1	292,5	333,8	340,6	352,9	
über 25 000 tdw	.	.	130,5	231,9	247,5	329,9	374,0	365,3	343,1	
General Council of British Shipping, London (1976 = 100)										
Reisecharter	.	.	110	176	187	247	275	269	270	
Zeitcharter für Rundreisen und für periodische Beschäftigung bis zu										
24 Monate insgesamt	50	140	112	194	194 ¹⁾	254 ¹⁾	.	.	297 ¹⁾	
12 000 — 19 999 tdw	.	.	115	151	142 ¹⁾	195 ¹⁾	.	.	215 ¹⁾	
20 000 — 34 999 tdw	.	.	108	172	170 ¹⁾	221 ¹⁾	.	.	284 ¹⁾	
35 000 — 49 999 tdw	.	.	117	202	210 ¹⁾	277 ¹⁾	.	.	335 ¹⁾	
50 000 — 84 999 tdw	.	.	111	213	235 ¹⁾	285 ¹⁾	.	.	317 ¹⁾	
85 000 tdw und mehr	.	.	118	271	267 ¹⁾	347 ¹⁾	.	.	354 ¹⁾	
Norwegian Shipping News, Oslo										
Reisecharter (Juli 1965 — Juni 1966 = 100)	80,1	119,4	139,9	179,3	178,5	209,3	216,7	220,9	226,1	
Zeitcharter (10 000 — 50 000 tdw; 1971 = 100)	62,1 ²⁾	125,4 ²⁾	194,9	276,0	286,0	373,3	400,1	418,0	420,6	
Maritime Research Inc., New York (1972 = 100)										
Trampfahrt insgesamt	94,9	127,9	195,3	302,4	325,0	362,8	385,8	393,5	387,9	
Reisecharter Getreide	95,7	143,1	187,7	306,5	329,9	369,9	394,9	401,6	398,4	
sonstige Güter	92,9	105,0	211,7	303,0	313,9	347,2	365,3	375,2	364,3	
Zeitcharter 1 bis 2 Monate Reisedauer	63,4	164,9	161,1	230,7	242,7	310,7	347,0	363,0	355,6	
2 bis 3 Monate Reisedauer	59,6	148,7	148,6	224,3	217,8	307,4	328,0	326,2	327,1	
mehr als 6 Monate Reisedauer	70,4	145,3	161,6	236,6	235,0	297,1	298,3	299,0	301,6	
Tankerfahrt										
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (Worldscale ³⁾ = 100)										
Reisecharter insgesamt	.	186,3	97,0	166,3	182,0	143,8	128,5	114,6	106,6	
Rohöl	51,1 ⁴⁾	182,0	65,5	117,9	141,4	109,5	96,0	84,1	75,3	
Ölprodukte	.	201,9	146,3	308,3	297,7	281,1	259,0	236,6	232,4	
Tanker Brokers' Panel, London (Worldscale ³⁾ = 100)										
AFRA-Durchschnittsraten ⁵⁾ (Rohöl) ⁶⁾										
16 500 — 24 999 tdw	89,1 ⁴⁾	127,7	155,4	255,5	229,8	258,9	255,0	255,9	253,4	
25 000 — 44 999 tdw	80,5 ⁴⁾	116,7	116,3	200,2	167,9	215,3	200,0	198,0	192,7	
45 000 — 79 999 tdw	80,5 ⁴⁾	86,9	72,1	124,4	106,2	130,6	123,0	121,3	114,1	
80 000 — 159 999 tdw	.	76,7	53,5	80,6	75,2	86,4	81,3	79,6	78,6	
160 000 — 319 999 tdw	—	.	44,6	52,3	50,3	54,0	52,4	49,8	49,3	
Norwegian Shipping News, Oslo (Worldscale ³⁾ = 100)										
Reisecharter										
weniger als 30 000 tdw (Ölprodukte)	54,7 ⁴⁾ 196,1			162,4	337,5	351,3	285,8	262,4	263,3	274,0
(Rohöl)				152,2	331,8	326,5	298,1	258,6	267,3	249,8
30 000 — 59 999 tdw (Rohöl/Ölprodukte)				107,9	216,7	242,7	167,5	143,6	141,6	127,2
60 000 — 149 999 tdw (Rohöl)				64,1	117,8	127,5	95,6	84,6	81,5	84,4
150 000 tdw und mehr (Rohöl)				29,1	47,5	43,9	33,7	32,9	33,3	40,1

1) Vierteljahresdurchschnitt. — 2) Umbasierte Jahreszahlen des Zeitcharterindex auf der früheren Basis 1965 bis Juni 1966; Schiffsklasse 10 000 bis 25 000 tdw. — 3) Tankergrundraten-Tarif vom 15. 9. 1969, ab 1. 1. 1971 revidiert jeweils zum Jahresbeginn (AFRA-Durchschnittsraten jeweils am 16. November des Vorjahres). Die Tankergrundraten werden zum 1. 1. eines jeden Jahres wegen höherer Bunker- und Hafenkosten (gegenüber dem Grundraterniveau des Vorjahres) neu festgesetzt. — 4) Auf Basis Intascale = 100. — 5) Die hier dargestellten AFRA-Durchschnittsraten beziehen sich seit Beginn der Anwendung des Grundraterniveaus WORLDSCALE, d. h. seit dem 16. 9. 1969, nicht mehr auf Kalenderjahre bzw. Kalendermonate. Die Berichtszeiten der Jahreszahlen reichen vom 16. November des Vorjahres bis zum 15. November des in der Kopfspalte angegebenen Jahres. Dementsprechend reichen die Berichtszeiten der Monatszahlen vom 16. des Vormonats bis zum 15. des in der Kopfspalte angegebenen Monats. — 6) Die AFRA-Durchschnittsraten für Tankergößen von 16 500 bis 44 999 tdw schließen bis 15. 7. 1975 auch die Transporte von Ölprodukten mit ein.

5 Luftverkehr

Beförderungspreise für ausgewählte internationale Flugrouten ab Frankfurt a. M.

Von Frankfurt a. M. nach Land/Zielort	Tarifart	Gültigkeits- dauer	Durchschnitt				Juni 1979	März	April	Mai	Juni
			1962	1970	1978	1979					

1980

Preise für Hin- und Rückflüge im Personenverkehr in DM ¹⁾

Bundesrepublik Deutschland											
Berlin (West) ²⁾	Normaltarif ³⁾	1 Jahr	131	143	264	254	248	264	271	288	288
	Seniorentarif ⁴⁾	1 Jahr	.	.	198	179	170	182	187	200	200
	Studententarif	1 Jahr	.	.	190	177	170	182	187	200	200
	Tarif für Jugendliche	1 Jahr	.	.	198	179	170	182	187	200	200
	Wochenendtarif	1 Jahr	.	.	.	158 ⁷⁾	156	166	171	184	184
Hamburg	Normaltarif ³⁾	1 Jahr	172	226	355	376	376	394	424	424	424
	Wochenendtarif ⁵⁾	2 Monate	.	159	218	231	231	242	261	261	261
Großbritannien											
London	Normaltarif ³⁾	1 Jahr	341	372	614	648	652	666	689	689	689
	Wochenendtarif ⁵⁾	1 Monat	.	.	423	330	333	341	393	393	393
Japan											
Tokio	Normaltarif ³⁾	1 Jahr	4 880	4 962	4 772	5 186	5 132	5 764	5 961	5 961	5 961
Spanien											
Madrid	Ausflugtarif ⁵⁾	1 Monat	442	433	742	806	815	846	901	901	901
Palma (Mallorca)	Bungalow-Tarif	1 Jahr	.	.	380	419	425	447	525	525	525
Südafrika											
Johannesburg	Ausflugtarif ⁵⁾	14/75 Tage	.	.	2 640	2 985	2 897	3 368	3 715	3 715	3 715
Türkei											
Istanbul	Ausflugtarif ⁵⁾	1 Monat	.	732	988	1 073	1 084	1 129	1 237	1 237	1 237
Vereinigte Staaten											
New York ⁶⁾	Normaltarif ³⁾	1 Jahr	2 246	1 914	2 038	2 130	2 248	2 060	1 982	1 982	2 207
	Ausflugtarif ⁵⁾	14/60 Tage	.	.	1 627	1 656	1 647	1 688	1 499	1 499	1 606
	Holiday-Tarif	14/60 Tage	.	.	954	943	972	898	949	949	1 136

Frachtraten im Güterverkehr in DM je kg ⁸⁾

Bundesrepublik Deutschland	Berlin (West)	1,10	1,09	1,85	1,95	1,95	2,05	2,10	2,20	2,20
Australien	Sydney	24,48	22,40	35,59	38,89	36,48	44,98	47,02	47,02	47,02
Brasilien	Rio de Janeiro	19,56	20,64	28,76	30,63	29,01	34,27	35,72	35,72	35,72
Griechenland	Athen	4,30	4,03	6,26	6,57	6,55	6,72	7,02	7,02	7,02
Großbritannien	London	1,60	1,79	3,65	3,83	3,79	4,13	4,31	4,31	4,31
Hongkong	Victoria	22,60	21,52	31,69	34,15	32,48	38,14	39,87	39,87	39,87
Indien	Kalkutta	14,08	13,14	18,58	19,83	19,04	21,78	20,33	20,33	20,33
Iran	Teheran	9,24	8,89	14,06	14,91	15,38	14,42	15,11	15,11	15,11
Israel	Tel Aviv	6,00	5,49	8,41	8,86	9,00	8,76	9,27	9,27	9,27
Italien	Rom	2,12	2,12	4,24	4,52	4,47	4,87	5,08	5,08	5,08
Japan	Tokio	26,52	25,18	33,97	35,83	33,97	40,31	40,64	40,64	40,64
Kanada	Montreal	9,92	10,71	11,27	11,85	11,27	13,00	13,20	13,20	13,20
Mexiko	Mexiko City	13,28	14,27	17,78	19,14	18,68	21,15	22,13	22,13	22,13
Spanien	Madrid	2,88	2,49	4,12	4,36	4,34	4,63	4,84	4,84	4,84
Saudi-Arabien	Dharan	8,84	8,49	14,15	15,01	15,48	14,52	15,21	15,21	15,21
Südafrika	Johannesburg	15,80	15,15	21,63	23,38	23,48	24,18	25,65	25,65	25,65
Thailand	Bangkok	17,88	17,13	25,21	27,17	25,84	30,34	31,72	31,72	31,72
Venezuela	Caracas	14,68	14,82	19,31	20,81	20,31	23,01	24,09	24,09	24,09
Vereinigte Staaten	New York	10,28	11,04	11,53	12,02	11,53	13,00	13,20	13,20	13,20
	San Francisco	12,68	13,42	14,55	15,06	14,55	16,05	16,25	16,25	16,25

1) Aufgrund von IATA-Beschlüssen anwendbare maßgebende Verkaufspreise für Flugpassagen im Linienverkehr, und zwar für die Beförderung je einer Person einschl. des festgelegten Freigepäcks, ab 1. 11. 1971 einschl. einer Luftstraßengebühr von 1 % des Flugpreises. — 2) Unter Berücksichtigung des Regierungszuschusses (von z. Zt. DM 62,00 für den Hin- und Rückflug). — 3) Sparklasse (Economy- bzw. Touristenklasse) ohne Berücksichtigung evtl. Ratlatte. — 4) Anwendungsperiode ganzjährig, jedoch nur dienstags, mittwochs und donnerstags sowie zwischen Sonnabend 12.00 Uhr und Sonntag 12.00 Uhr anwendbar. — 5) Sonderflugpreise. — 6) Bei der Berechnung wurden die im Nordatlantikverkehr während der Hochsaison (westwärts: vom 15. Juni bis zum 14. Oktober eines jeden Jahres) erhöhten Flugpreise berücksichtigt. — 7) Tarif neu eingeführt ab 1. 6. 1979. — 8) Aufgrund von IATA-Beschlüssen anwendbare maßgebende Frachtraten im Linienverkehr, und zwar für die Beförderung von Sendungen mit einem Gewicht unter 45 kg, ab 1. 10. 1972 einschl. einer Luftstraßengebühr von 2 % der Frachtrate.

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Juni 1979	März	April	Mai	Juni
		1962	1977	1978	1979					
1980										
Index der Postgebühren										
Postdienst insgesamt	1 000	62,8	183,4	184,5	217,5	217,5	218,5	218,5	218,5	218,5
Inlandsverkehr	872,6	60,4	192,0	193,3	227,7	227,7	228,9	228,9	228,9	228,9
Verkehr mit dem Ausland	127,4	85,2	124,6	124,8	147,4	147,4	147,4	147,4	147,4	147,4
mit CEPT-Ländern	58,2	84,1	138,2	138,7	169,9	169,9	169,9	169,9	169,9	169,9
darunter mit EG-Ländern	25,9	94,1	139,9	140,1	168,9	168,9	168,9	168,9	168,9	168,9
mit sonstigen Ländern	69,2	86,7	113,2	113,1	128,5	128,5	128,5	128,5	128,5	128,5
Briefdienst	676,9	59,7	182,5	182,5	221,8	221,8	221,8	221,8	221,8	221,8
Inlandsverkehr	582,5	56,8	192,5	192,5	233,8	233,8	233,8	233,8	233,8	233,8
Verkehr mit dem Ausland	94,4	83,9	120,9	120,9	148,0	148,0	148,0	148,0	148,0	148,0
mit CEPT-Ländern	43,2	84,0	134,3	134,3	169,8	169,8	169,8	169,8	169,8	169,8
darunter mit EG-Ländern	18,7	96,4	134,8	134,8	167,7	167,7	167,7	167,7	167,7	167,7
mit sonstigen Ländern	51,2	83,9	109,5	109,5	129,6	129,6	129,6	129,6	129,6	129,6
darunter:										
Briefe	401,0	62,5	174,7	174,7	209,7	209,7	209,7	209,7	209,7	209,7
Postkarten	45,9	50,8	198,4	198,4	247,9	247,9	247,9	247,9	247,9	247,9
Gewöhnliche Drucksachen	54,8	61,8	236,5	236,5	310,2	310,2	310,2	310,2	310,2	310,2
Briefdrucksachen	21,1	64,5	199,2	199,2	249,7	249,7	249,7	249,7	249,7	249,7
Massendrucksachen	47,7	71,1	234,4	234,4	290,4	290,4	290,4	290,4	290,4	290,4
Büchersendungen	6,7	68,6	137,8	137,8	182,2	182,2	182,2	182,2	182,2	182,2
Waresendungen	9,6	63,4	201,6	201,6	263,9	263,9	263,9	263,9	263,9	263,9
Wurfsendungen	4,8	40,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7
Wertbriefe	1,2	40,5	155,0	155,0	200,5	200,5	200,5	200,5	200,5	200,5
Einschreiben	20,3	62,5	175,0	175,0	187,5	187,5	187,5	187,5	187,5	187,5
Nachnahmen	9,7	50,1	175,2	175,2	188,2	188,2	188,2	188,2	188,2	188,2
Eilzustellung	12,4	60,0	167,9	167,9	217,9	217,9	217,9	217,9	217,9	217,9
Luftpostbeförderung	24,6	112,0	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1
Luftpostleichtbriefe	1,7	90,0	128,6	128,6	157,1	157,1	157,1	157,1	157,1	157,1
Postzustellungsaufträge	10,3	28,7	150,0	150,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
Nicht- oder unzureichend freigemachte Briefsendungen	1,7	38,4	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7
Bereithaltung von Briefpost zur Abholung	1,4	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Päckchendienst	70,5	71,0	187,6	187,6	217,0	217,0	217,0	217,0	217,0	217,0
Inlandsverkehr	62,9	69,4	197,4	197,4	227,5	227,5	227,5	227,5	227,5	227,5
Verkehr mit dem Ausland	7,6	96,5	106,3	106,3	130,7	130,7	130,7	130,7	130,7	130,7
mit CEPT-Ländern	4,4	96,8	111,2	111,2	139,6	139,6	139,6	139,6	139,6	139,6
darunter mit EG-Ländern	2,3	96,2	110,4	110,4	138,5	138,5	138,5	138,5	138,5	138,5
mit sonstigen Ländern	3,2	96,0	99,6	99,6	118,7	118,7	118,7	118,7	118,7	118,7
darunter:										
Päckchen	64,9	71,7	191,4	191,4	221,4	221,4	221,4	221,4	221,4	221,4
Eilzustellung	2,1	60,0	167,6	167,6	217,6	217,6	217,6	217,6	217,6	217,6
Luftpostbeförderung	1,9	100,0	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Juni 1979	März	April	Mai	Juni
		1962	1977	1978	1979					
Index der Postgebühren										
Paketdienst	209,0	70,4	182,3	182,4	195,4	195,4	195,4	195,4	195,4	195,4
Inlandsverkehr	184,7	68,8	187,4	187,4	201,7	201,7	201,7	201,7	201,7	201,7
Verkehr mit dem Ausland	24,3	87,1	144,0	144,8	147,6	147,6	147,6	147,6	147,6	147,6
mit CEPT - Ländern	10,0	80,0	165,4	168,0	179,9	179,9	179,9	179,9	179,9	179,9
darunter mit EG - Ländern	4,8	81,5	172,2	173,3	185,1	185,1	185,1	185,1	185,1	185,1
mit sonstigen Ländern	14,3	92,9	129,0	128,5	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0
darunter:										
Pakete	108,1	74,0	168,5	168,7	177,6	177,6	177,6	177,6	177,6	177,6
Postgüter	57,0	72,5	185,2	185,2	197,5	197,5	197,5	197,5	197,5	197,5
Wertpakete	1,5	63,6	167,1	167,6	173,3	173,3	173,3	173,3	173,3	173,3
Nachnahmen	4,9	50,3	173,9	173,9	188,1	188,1	188,1	188,1	188,1	188,1
Luftpostbeförderung	5,5	111,1	87,7	85,8	76,0	76,0	76,0	76,0	76,0	76,0
Schnellpakete	2,7	57,7	250,0	250,0	297,4	297,4	297,4	297,4	297,4	297,4
Zustellung	25,2	50,0	250,0	250,0	283,3	283,3	283,3	283,3	283,3	283,3
Nicht- oder unzureichend freigemachte Pakete	1,5	.	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0
Bereithalten von Paketsendungen zur Abholung	1,8	.	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7
Postzeitungsdienst	43,6	52,2	196,3	221,0	256,8	256,8	280,6	280,6	280,6	280,6
Zulassung und Bestellung ¹⁾	3,2	54,1	237,3	238,9	261,8	261,8	272,3	272,3	272,3	272,3
Postzeitungsvertrieb	29,3	50,4	198,5	223,6	264,5	264,5	292,9	292,9	292,9	292,9
Postzeitungsgut	5,9	50,6	188,8	216,0	243,1	243,1	258,2	258,2	258,2	258,2
Streifbandzeitungen	5,2	66,3	167,3	200,6	225,3	225,3	241,3	241,3	241,3	241,3
Index der Gebühren im Gelddienst										
Gelddienst insgesamt	1 000	50,3	215,5	215,3	237,4 p	237,4 p	237,4 p	237,4 p	237,4 p	237,4 p
Inlandsverkehr	954,9	49,5	218,6	218,4	240,2 p	240,2 p	240,2 p	240,2 p	240,2 p	240,2 p
Verkehr mit dem Ausland	45,1	91,2	150,5	150,5	178,1	178,1	178,1	178,1	178,1	178,1
mit CEPT - Ländern	37,6	91,1	151,0	151,0	178,8	178,8	178,8	178,8	178,8	178,8
darunter mit EG - Ländern	17,8	90,0	151,1	151,1	178,8	178,8	178,8	178,8	178,8	178,8
mit sonstigen Ländern	7,5	91,7	147,9	147,9	174,2	174,2	174,2	174,2	174,2	174,2
Postanweisungsdienst	93,5	62,3	251,9	251,9	299,5	299,5	299,5	299,5	299,5	299,5
Rentendienst	190,0	24,4	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1
Rundfunkrechnungsdienst	312,4	98,9	— ²⁾	—	—	—	—	—	—	—
Leistungen für andere Verwaltungen ³⁾	26,3	39,0	163,2	154,9	154,9 p	154,9 p	154,9 p	154,9 p	154,9 p	154,9 p
Zahlungsanweisungsdienst ⁴⁾	141,2	35,2	454,6	454,6	506,9	506,9	506,9	506,9	506,9	506,9
Zahlkartendienst ⁴⁾	236,6	56,8	222,2	222,2	265,5	265,5	265,5	265,5	265,5	265,5
Index der Postscheckgebühren										
Postscheckdienst insgesamt	1 000	85,6	171,1	171,0	181,8	181,8	181,8	181,8	181,8	181,8
Überweisungsdienst	151,2	56,0	128,7	128,5	176,6	176,6	176,6	176,6	176,6	176,6
Sonstige Leistungen ⁵⁾	848,8	99,1	178,6	178,6	182,7	182,7	182,7	182,7	182,7	182,7

1) Sowie Bereitstellung besonderer Beförderungsmöglichkeiten für den Zeitungsverand. — 2) Ab 1. 1. 1973 wurden die Postleistungen durch die Rundfunkanstalten kostenmäßig erstattet. Dadurch wurden die vorher geltenden Vergütungssätze aufgehoben. Auf Grund der Kündigung des Gebühren - Einzugsvertrages durch die Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten Deutschlands (ARD) und des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF) stellte die Deutsche Bundespost ihren Rundfunkrechnungsdienst mit Ablauf des Jahres 1975 ein. Der Einzug der Rundfunkgebühren wurde am 1. Januar 1976 von der neugegründeten „Gebühreneinzugszentrale der öffentlich - rechtlichen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland (GEZ)“ übernommen. — 3) Vertrieb von Wertzeichen anderer Verwaltungen und Erstattung von Visagebühren. — 4) Ab 1. 1. 1975 einschl. Kontoführungsgebühren. — 5) Formblätter, Postscheckverzeichnisse und (ab 1. 1. 1975) Kontoführungsgebühren.

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Juni	März	April	Mai	Juni
		1962	1977	1978	1979	1979	1980			
Index der Postreisegebühren										
Postreisedienst insgesamt	1 000	82,0	186,3	197,8	210,3	214,2	229,0	229,0	229,0	229,0
Allgemeiner Reiseverkehr	507,5	85,1	194,6	201,8	214,4	218,6	238,5	238,5	238,5	238,5
mit einfachem Fahrschein	329,9	84,2	185,4	192,3	204,3	208,3	227,2	227,2	227,2	227,2
mit Hin- und Rückfahrschein ¹⁾	134,5	89,5	209,9	217,7	231,3	235,8	257,3	257,3	257,3	257,3
mit Zehnerkarte ²⁾	43,1	85,8	216,8	224,9	239,0	243,7	265,7	265,7	265,7	265,7
Berufs- und Schülerverkehr	492,5	78,1	177,8	193,8	206,0	209,6	219,3	219,3	219,3	219,3
Berufsverkehr	242,1	78,4	152,5	159,9	164,4	165,7	174,5	174,5	174,5	174,5
mit Wochenkarte	83,1	73,9	153,7	161,6	166,3	167,5	177,2	177,2	177,2	177,2
mit Monatskarte	159,0	83,3	151,9	158,9	163,4	164,7	173,1	173,1	173,1	173,1
Schülerverkehr	250,4	77,4	202,3	226,5	246,3	252,1	262,6	262,6	262,6	262,6
mit Zehnerkarte ³⁾	18,4	60,5	210,4	238,1	255,8	260,4	285,0	285,0	285,0	285,0
mit Wochenkarte	41,1	77,0	204,6	229,6	250,5	256,5	268,8	268,8	268,8	268,8
mit Monatskarte	190,9	81,6	201,0	224,8	244,5	250,3	259,1	259,1	259,1	259,1

1) Ab 16. 2. 1975 einfacher Fahrschein, — 2) Vom 1. 7. 1971 bis 15. 2. 1975: Hin- und Rückfahrschein; ab 16. 2. 1975 einfacher Fahrschein, — 3) Ab 1. 7. 1971: Schülerfahrschein für einfache Fahrt.

6.2 Fernmeldeverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Juni	März	April	Mai	Juni
		1962	1977	1978	1979	1979	1980			
Index der Telegrafengebühren										
Telegrafendienst insgesamt	1 000	77,5	135,8	129,1	126,2	126,2	126,2	126,2	126,2	126,2
Inlandsverkehr	544,3	64,5	163,5	151,2	146,0	146,0	146,0	145,9	145,9	145,9
Verkehr mit dem Ausland	455,7	114,1	102,7	102,7	102,7	102,7	102,7	102,6	102,6	102,6
mit CEPT - Ländern	159,4	112,2	108,5	114,2	117,6	118,1	118,1	118,1	118,1	118,1
darunter mit EG - Ländern	94,4	111,4	109,9	116,6	120,9	121,7	121,7	121,7	121,7	121,7
mit sonstigen Ländern	296,3	114,1	99,6	96,6	94,7	94,4	94,4	94,2	94,2	94,2
Telegrammdienst	285,3	67,7	142,3	142,3	147,9	147,9	147,9	147,9	147,9	147,9
Inlandsverkehr	110,2	50,8	183,4	183,4	197,8	197,8	197,8	198,0	198,0	198,0
Verkehr mit dem Ausland	175,1	102,8	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5
mit CEPT - Ländern	50,0	85,1	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7
darunter mit EG - Ländern	25,5	83,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3
mit sonstigen Ländern	125,1	110,3	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6
Allgemeine Telegramme	244,0	67,9	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2	143,3	143,3	143,3
Seefunk - Telegramme	10,6		122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0
Sonstige Leistungen	30,7	65,3	142,1	142,1	193,9	193,9	193,9	193,9	193,9	193,9
Telegrafische Postanweisungen	20,6	73,2	138,2	138,2	215,5	215,5	215,5	215,5	215,5	215,5
Vereinbarte Kurzanschrift	2,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anfertigung auf Schmuckblatt	7,5	75,0	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6
Telexdienst	607,6	82,8	131,0	120,0	112,1	112,0	112,0	112,0	112,0	112,0
Inlandsverkehr	363,4	72,4	156,6	138,2	126,0	126,0	126,0	126,0	126,0	126,0
Verkehr mit dem Ausland	244,2	120,3	93,0	92,9	91,5	91,1	91,1	91,1	91,1	91,1
mit CEPT - Ländern	98,0	124,2	95,3	104,5	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6
darunter mit EG - Ländern	63,7	119,7	96,7	106,6	109,9	109,9	109,9	109,9	109,9	109,9
mit sonstigen Ländern	146,2	115,2	91,4	85,2	80,8	80,0	80,0	80,0	80,0	80,0
Telexanschlüsse	167,9	51,9	174,1	174,1	161,0	161,0	161,0	161,0	161,0	161,0
Telexverbindungen	439,7	109,8	114,6	99,4	93,5	93,2	93,2	93,2	93,2	93,2

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.2 Fernmeldeverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				Juni 1979	März	April	Mai	Juni	
		1962	1977	1978	1979						
		1980									
Index der Telegrafengebühren											
Überlassung von Telegrafeneleitungen	72,4	96,0	156,8	156,8	159,5	160,3	160,3	159,6	159,6	159,6	
Inlandsverkehr	47,6	86,6	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	
Verkehr mit dem Ausland	24,8	.	102,8	102,8	110,6	113,1	113,1	111,1	111,1	111,1	
mit CEPT - Ländern	6,2	147,0	87,8	87,8	107,1	113,5	113,5	113,5	113,5	113,5	
darunter mit EG - Ländern	2,4	138,5	107,4	107,4	146,6	159,7	159,7	159,7	159,7	159,7	
mit sonstigen Ländern	18,6	.	107,7	107,7	111,7	113,0	113,0	110,3	110,3	110,3	
Sonstige Telegrafendienste	34,7	.	121,8	122,6	126,0	127,3	127,3	125,8	125,8	125,8	
Inlandsverkehr	23,1	.	131,8	133,0	132,2	132,2	132,2	130,1	130,1	130,1	
Verkehr mit dem Ausland	11,6	.	101,8	101,8	113,4	117,3	117,3	117,1	117,1	117,1	
mit CEPT - Ländern	5,2	.	92,7	92,7	116,9	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0	
darunter mit EG - Ländern	2,8	.	107,4	107,4	146,6	159,7	159,7	159,7	159,7	159,7	
mit sonstigen Ländern	6,4	.	109,2	109,2	110,6	111,0	111,0	110,7	110,7	110,7	
Bildtelegrafendienst	5,0	.	133,8	133,8	138,5	140,1	140,1	139,7	139,7	139,7	
Datexdienst ¹⁾	29,7	.	119,8	120,7	123,9	125,1	125,1	123,5	123,5	123,5	

Indizes der Fernsprechgebühren

Telefongespräche insgesamt	1 000	98,7	127,0	124,4	120,7	120,4	117,7	99,3 p	99,3 p	99,3 p
Inlandsgespräche	928,4	95,5	128,7	125,8	123,0	123,0	120,1	100,6	100,5	100,5
Ortsgespräche	196,6	89,2	126,8	126,8	126,8	126,8	131,8	131,6	131,6	131,7
Ferngespräche	731,8	97,3	129,2	125,6	122,0	122,0	115,8	92,2	92,2	92,1
Auslandsgespräche	71,6	150,0	105,5	105,2	91,0	86,3	86,3	83,2 p	83,2 p	83,2 p
mit CEPT - Ländern	56,9	145,1	109,0	108,8	92,1	86,6	86,4	82,4 p	82,4 p	82,4 p
darunter mit EG - Ländern	32,7	135,9	109,2	109,2	92,2	86,6	86,4	83,0 p	83,0 p	83,0 p
mit sonstigen Ländern	14,7	137,2	91,9	91,2	86,7	85,4	86,1	86,4 p	86,4 p	86,4 p
Telefonanschlüsse ²⁾ insgesamt	1 000		186,8	174,9	161,7	162,1	160,7	135,6	135,6	135,6
Einrichtung ³⁾	57,9		203,4	219,4	212,1	219,4	190,1	190,1	190,1	190,1
Bereithaltung ⁴⁾	942,1		185,8	172,2	158,6	158,6	158,9	132,3	132,3	132,3
Einzelanschlüsse	818,9		179,8	166,5	153,2	153,2	153,5	128,4	128,4	128,4
Zweieranschlüsse	123,2		225,6	210,0	194,5	194,5	195,0	157,6	157,6	157,6

1) Datexverbindungen, Teilnehmereinrichtungen und überlassene Stromwege zur Datenübertragung. — 2) Teilnehmer - Hauptanschlüsse. — 3) Einmalige Pauschalgebühr für Neu-Anschließung, Wiederanschließung und Übernahme eines vorhandenen Anschlusses. — 4) Monatliche Grundgebühr.

Quellenverzeichnis

1 Eisenbahnverkehr

Beförderungssätze im Personenverkehr
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr
Deutsche Bundesbahn, Zentrale Verkaufsleitung, Mainz.

2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen
Bundesverband des deutschen Güterfernverkehrs (BDF) e. V., Frankfurt am Main.

3 Spedition

Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen
Verordnung PR 9/66 des Bundesministers für Wirtschaft über Vergütungen im Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen (einschl. Änderungsverordnungen). Siehe auch: „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“ (PLW), Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahr 1969, S. 8: Einführung in die Übersicht B „Spediteursammelgutverkehr“. Seit dem 1. 7. 1975 „Bedingungen und Entgelte für den Spediteursammelgutverkehr mit Kraftwagen und Eisenbahn“ herausgegeben vom Bundesverband Spedition und Lagerei (BSL) e. V., Bonn.

4 Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt
Bundesministerium für Verkehr, Bonn; Frachten- und Tarifanzeiger der Binnenschifffahrt (FTB), Duisburg.

Indizes der Seefrachtraten

Deutsche Seefrachtenindizes (Linienfahrt, Trampfahrt, Tankerfahrt)
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (ab Juni 1977) ¹⁾; Bundesministerium für Verkehr (BMV) Abt. See, Hamburg (bis einschl. Mai 1977) ¹⁾. Mitteilung für die Presse des BMV-See vom 12. 2. 1973 ²⁾ sowie vom 12. 2. 1975 ²⁾³⁾; „Hansa“, Zeitschrift für Schifffahrt, Schiffbau, Häfen, 105. Jahrgang, Nr. 4 (2. Februarheft 1968) ²⁾; PLW, Fachserie M, Reihe 7, 4. Vierteljahresheft 1972 bzw. 2. Vierteljahresheft 1977 ²⁾.

Britische Trampfrachtenindizes

General Council of British Shipping, London EC 8 ET ¹⁾. Methodischer Abriß des britischen Tramp-Trip-Charter-Index sowie des Tramp-Time-Charter-Index (Umstellung auf Basis 1976 = 100), herausgegeben vom Indexverfasser (Sonderdruck) ²⁾; Fachserie 17, Reihe 9, 2. Vierteljahresheft 1977 ²⁾.

Norwegische Seefrachtenindizes (Trampfahrt, Tankerfahrt)

Norwegian Shipping News, Oslo ¹⁾, Nr. 2 A vom 1. 2. 1974 ²⁾; Nr. 3 vom 14. 2. 1975 ²⁾³⁾.

Amerikanische Trampfrachtenindizes

Maritime Research Inc., New York ¹⁾, Weekly Newsletter of charter fixtures reported in New York and London, herausgegeben vom Maritime Research Inc., New York.

AFRA-Durchschnittsraten für die Tankerfahrt

London Tanker Brokers' Panel, London EC 2 ¹⁾.
Erdöl-Informationsdienst, A. Stahmer, Hamburg, 13. Jahrgang Nr. 3 vom 15. 7. 1959 ²⁾; 28. Jahrgang Nr. 30 vom 24. 1. 1975 ²⁾³⁾.

5 Luftverkehr

Flugpreise im Personenverkehr

Deutsche Lufthansa AG., Direktion Verkauf und Verkehr, Köln (Herausgeber des „Passagetarifs [pt]“ der IATA für die Bundesrepublik Deutschland).

Frachtraten im Güterverkehr

The Air Cargo Tariff (TACT), Amsterdam, Schiphol Airport (Bezeichnung und Tarifiedaktion des IATA-Luftfrachttarifs ab 1. 10. 1975).

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr: Indizes der Post-, Gelddienst-, Postscheck- und Postreisegebühren

6.2 Fernmeldeverkehr: Indizes der Telegraf- und Fernspreckgebühren

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden ¹⁾, PLW, Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahresheft 1976 ²⁾.

Amtsblatt des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen und sonstige Gebührenunterlagen der Deutschen Bundespost. Leistungs- und Einnahmestatistiken des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen, Bonn, des Posttechnischen Zentralamts, Darmstadt, sowie der Oberpostdirektionen.

1) Berechnende Stelle. — 2) Die hier angeführten Quellen enthalten die zuletzt veröffentlichten Beschreibungen der Indexmethode. — 3) Indizes bzw. Meßzahlen der Tankerfrachtraten auf neuer Basis.

